Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 47

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Sdweizerifder Gemerbeverein.

(Offig. Mitteilung des Gefretariates.)

In ber Sigung des Centralvorstandes vom 10. Februar in Zürich, an welch'r das Gidgen. Industriedepartement durch Hrn. Dr. Riefer vertreten war, wurden in zweiter Lifung die Schluß-

folgerungen gum Butachten an bas Gibg. Induftriedepartement betr. Arbeitslosenversicherung festgestellt. - Rach Renntnisnahme bes Ergebniffes ber Erhebungen betr. Be = fähigungsnachweis im Sandwert murbe angefichts bes geringen Intereffes und ber weit auseinander gehenden Unfichten in diefer Frage beschloffen, biefelbe vorläufig ruben gu laffen. - Die vom Gibgen. Induftriedepartement geftellte Frage, ob es thunlich fei, anläglich ber Landesausstellung in Genf Fach berichte nach Borbild derjenigen von Zürich 1883 zu veranftalten, murbe babin begutachtet, bag ein Bedürfnis in diefer Richtung taum vorliege, weil ein Mangel an anderweitigen jachtundigen Darftellungen der gewerblichen, induftriellen und landwirtschaftlichen Produktion und bes schweizerischen Sandels nicht zu fonstatieren fei. Der Schweiz. Bewerbeberein werbe von fich aus die Berichte ber fanton. Bewerbe = Delegierten an bie Lanbesausftellung fammeln, verarbeiten und veröffentlichen. Derartige Berichte merben bem schweizerischen Gewerbe mahrscheinlich willfommener fein, als weitläufige Abhandlungen. Sollte jedoch trop ber großen Rosten eine offizielle Fachberichterstattung über bie Genfer Landesausstellung beschlossen werben, so wünsche ber Schweizer. Gewerbeverein, daß auch das Handwerf und die Kleinindustrie dabei gebührend berücksichtigt werden möchten.

— Bei der Zuwendung von Beiträgen an Lehrmeister, welche eine muster gültige Berufslehre durchzusühren sich verpslichten, wurde gemäß den vorhandenen Mitteln von 27 Angemelbeten 10 Lehrmeister ausgewählt, mit möglichster Berücksichtigung der verschiedenen Landesteile und Berufsearten.

— In Sachen der Postulate betr. Berufsgern vohlen.

Dem Bereine sind als Sektionen beigetreten ber Schweizer. Glasermeisterverband und der Gewerdeverein Baar.

Verbandswesen.

Schweizerischer Normal-Lehrvertrag. Eltern, Bflegeschtern, Anstalts Borsteher, Waisenbehörden n. s. w., sowie Gewerbetreibende, Handwerksmeister, welche in den Fall kommen, Lehrverträge abzuschließen, werden daran erinnert, daß der Centralvorstand des Schweizerischen Gewerdevereins nach vorheriger Begutachtung durch Fachtundige aller Berufkarten einen Normal Behrvertrag festgestellt hat, welcher jederzeit in deutscher oder französischer Sprache, für Lehrlinge oder Lehrtöchter, gratis bezogen werden kann durch das Sekretariat des Schweizerischen Gewerbevereins in Jürich, sowie von den Gewerdemuseen, öffentlichen Arbeitsnachweissbureaux und Gewerdevereinsvorständen.

In gleicher Beise halt ber Schweizerische Gemeinnütige Frauenberein (Frau Billiger : Reller in Lenzburg) Bertrags= formulare für Lehrtöchter gratis zur Berfügung.

Gs wird jedermann empfohlen, diese Formulare nötigensfalls zu benugen und ihre allgemeine Sinführung zu fördern, damit die so notwendige schriftliche Abfassung der Lehrversträge immer mehr zur Geltung gelangen kann. Auf diesem Wege wird nach und nach thatsächlich ein Stück schweizerischer Rechtseinheit verwirklicht.

Beim Abschluß von Lehr-Berträgen mögen sich ferner Eltern, Pflege-Sitern ober Bormünder 2c., sowie Gewerbeireibende, Handwerksmeister, vorher Gewißheit versichaffen, daß die ausbedungene Lehrzeitdauer den Borschriften des Schweizer. Gewerbevereins für die Lehrlingsprüfungen entspreche, ansonst sie riskieren müßten, daß die betreffenden Lehrlinge zu keiner Prüfung zugelassen und damit ihr späteres Fortkommen im Beruse erschwert würde. Zu bezüglicher portofreier Auskunft ist außer den Depotstellen für Normal-Lehreverträge und den Borstönden der Gewerbevereine jederzeit bereit: das Sekretariat bes Schweizerischen Gewerbevereins in Zürich.

Der Gewerbeverein in Zürich genehmigte in seiner Generalversammlung vom 10. d. ein aus sieben Artikeln bestehendes Reglement für die Verwaltungskommission des Fonds zur Errichtung eines permanenten Ausstellungsgebäudes in Zürich. Laut dieses Reglements wählt die Verwaltungsefommission ihr Burcan (Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor und 2 Schlüsser). Der Fonds soll in guten Titeln angelegt werden (Hypotheken I. Kanges, Kantonse oder Gemeindeobligationen). Aktien sind ausgeschlossen. Die Titel werden in den Auchiven der Stadt deponiert. Ueber die Verwendung des Fonds entschet die Generalversammlung.

Die Frage ber Schaffung eines ständigen Sekretariats rief einer ziemlich lebhaften Diskussion.. Die Idee wurde besonders befürwortet von Boos-Jegher, Ingenieur Blum, Coradi-Stahl, Schreinermeister Fritschi und Sekretär Krebs. Bom Präsidium wurde u. a. auch darauf hingewiesen, daß ber Borort des schweizerischen Gewerbevereins im Sommer 1897 von Jürich weg verlegt werde. Dann werde auch Gewerbessekreit Krebs Jürich verlassen, womit den zürcherischen Gewerbetreibenden eine krästige Stüße entgeht. — Die Versammlung beschloß einstimmig entsprechend den Anträgen des Borstandes und Herrn Coradi-Stahl, es sei der Jahressehitrag für 1896 auf 5 Fr. zu erhöhen und dem Vorstande Austrag erteilt, mit anderen gewerblichen Vereinen betreffend Schaffung eines ständigen Sekretariates zu unterhalten und einer spätern Versammlung darüber zu berichten. Die Jahresrechnungen wurden genehmigt.

Die Bersammlung mählte als Delegierte für die Lehrslingsprüfungen Hutmachermeister Alauser und Schlosserweister Köpke sen., in das Komitee gegen unlautern Wettbewerd Ingenieur Blum und Coradi-Stahl. Die übrigen Wahlen hatten folgendes Ergebnis: Delegierte in den Centralvers band: Stadtrat Koller, Boos-Jegher, Ingenieur Blum, huts machermeister Klauser; Delegierte in den kant. Gewerbeverein: Boos-Jegher, Fritschi, Zellweger, Bogel; Delegierte in den schweiz Gewerbeverein: Blum, Carpentier, Zellweger, Linde, der jeweilige Attuar.

Bei den Erneuerungswahlen für den Vorstand erklärte Stadtrat Koller, aus Gesundheitsrücksichten seine seit 10 Jahren innegehabte Stellung als Präsident des Bereins niederlegen zu müssen, eine Erklärung, welche allgemeines Bedauern hervorrief. Der Vorstand wurde bestellt aus Boos-Jegher, Präsident, Ingenieur Blum, Otto Carpentier, Mechaniker Knecht. Zum Schlusse wurde einstimmig Stadtrat Koller zum Chrenpräsidenten ernannt.

Der Zürcher Steinhauersachverein stellt auf den Bauplägen Sammelbüchsen auf für die streikenden Genossen im Tessin. Der Centralvorstand des Berbandes soll prüfen, ob nicht jeder Streikende zu gleichem Zwecke alle 14 Tage 1 Franken beisteuern solle.

Die Hauptversammlung des Gewerbevereins St. Gallen in der "Balhalla" erledigte die statutarischen Be-

schäfte (Entgegennahme bes Jahresberichtes und Rechnungssablage für 1895, sowie die Borstandswahlen). Die Schlußerechnung auf Ende 1895 erzeigt an Einnahmen (Jahress und Staatsbeiträge nebst Zinsen) Fr. 2156. 50, an Ausgaben Fr. 2288. 35; Bermögensbestand Fr. 1577. 35. Der separat verwaltete Ausstellungsfond stellt sich auf Fr. 2500.

Bu Gunsten des Fonds für Lehrlinge gingen an Beisträgen ein Fr. 4395, davon Fr. 1500 von der Kantonseregierung, je Fr. 500 vom städtischen Gemeinderat und Berwaltungsrat und vom kaufmännischen Direktorium, 460 Fr. vom schweizer. Gewerbeverein, Fr. 200 von der kanton. gemeinnützigen Gesellschaft zc. Die Ausgaben für Lehrlingsprüfungen zc betrugen Fr. 4152. 30. Der Fonds hatte einen Borschlag von Fr. 322 05 und zu Ende des Jahresein Bermögen von Fr. 2589. 40. Es wurden 106 Lehrslinge (100 Lehrlinge und 6 Lehrischter) geprüft, von denen 11 Diplome mit Medaillen und 93 einsache Diplome ershielten. Die Durchschnittskosten per Lehrling stellten sich auf Fr. 39.17.

Die Kommissionswahlen fielen in bem Sinne der Bestätigung aus; einzig an Stelle des ablehnenden Herrn Baumeister Högger wurde neu in die weitere Kommission gewählt Hr. Maher, Tapissier, als neues Mitglied der Rechnungskommission Hr. Cichmeister Wild.

Die öffentliche Versammlung der Maschinisten für Holzbearbeitungsmaschinen, die letzten Sonntag im "Stüßischof" Zürich stattfand, war von etwa 70 Mann besucht. Schreiner Sigg referierte über die Frage: Ist es nicht auch für die Maschinisten ein Gebot der Notwendigkeit, sich zussammenzuschließen, um vereint eine Besserung ihrer Existenz zu erstreben? Er besahte die Frage, indem er die traurige Lage der Maschinisten schilberte, die beständig einen Fuß im Grabe haben. Es wurde beschlossen einen Verein zu gründen, und eine Kommission erhielt die Aufgabe die Statuten auszuarbeiten.

Arbeits: und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Schulhausbau Kirchbühl: Stäfa. Glaser-Arbeiten an J. Baumgartner, Stäfa, und Th. Reimann, Stäfa; Schreinerarbeiten an bie Schreinermeister: Schultheß, Bolliger, Hürlimann, Dändliker und Pfenninger, alle in Stäfa; Schlosserarbeiten an bie Schlossermeister Baumann, Hasler und Bachmann in Stäfa; Granittreppen (noch nicht vergeben); Beschläge an Schlossermeister Baumann und Kölla: Näf, Eisenshandlung in Stäfa; Bodenbeläge (noch nicht vergeben).

Schreinerarbeiten für den Neubau in Winterthur bes hrn. Rub. Greuter in Cfclifon an heinrich Ammann, Schreinermeister im Weier b. Aadorf und Gebr. Seiler in Whl (St. Gallen).

Räferei Lempenmatt b. Sumiswald. Feuerwerk an Ulr. Chriften, Baumeifter, Oberburg; Räfelessi an Gerber, Kupferschmieb, Langnau.

Marksteine für die Kataster Bermessung Erlinsbach (Aargau). Girka 4000 Stück Granitmarchsteine: Beter Rossi, Granitsteinlieferant in Tiefenstein, Großh. Baben.

Steintreppen des Friedhofs Buchs (St. Gall.): Gebrüder Joh. Jakob und Johannes Schwenbener, Steinhauer, in Buchs.

Berichiedenes.

Bauwesen in Zürich. Der Gang ber städtischen Entwicklung hat eine stadträtliche Vorlage veranlaßt, welche das Baugesetz am Zürichberg auf eine um cirka 600 Meter nach bem Walb vorgeschobene Region zur Folge hat und nach Derlikon hinaus. Behufs Verbesserungen am Schießplatz Rehalp werben 34,000 Fr. Kredit verlangt. Der Neubautenplan für die nächsten zehn Jahre wird von der Kommission